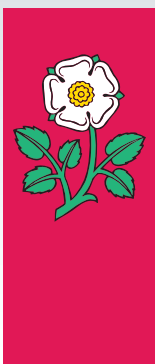




# ZUKUNFT UZNACH LEITBILD



GEMEINDE  
UZNACH

## Inhaltsverzeichnis

Wieso ein Leitbild?.....	1
Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz .....	2
Die Erarbeitung des Leitbilds .....	3
Die zentralen Themen.....	4
Stellenwert und finanzielle Aspekte.....	5
Wohnstandort Uznach .....	6
Wirtschaftsstandort Uznach .....	8
Regionalzentrum Uznach .....	9
Weiteres Vorgehen .....	11



Neudruck September 2009

---

Politische Gemeinde Uznach, Rathaus, Postfach 233, 8730 Uznach  
Telefon 055 285 23 23 Fax 055 285 23 24  
E-Mail [info@uznach.ch](mailto:info@uznach.ch)  
Internet [www.uznach.ch](http://www.uznach.ch)

---

Gesundheitsförderung Schweiz, Dufourstrasse 30, 3000 Bern 6  
Telefon 031 350 04 04 Fax 031 368 17 00  
Internet [www.gesundheitsfoerderung.ch](http://www.gesundheitsfoerderung.ch)

Kontakt: Umsetzungspartner Deutschschweiz  
RADIX Gesundheitsförderung, Habsburgstrasse 31, 6003 Luzern  
Patrick Roth, Telefon direkt 071 220 16 10 / [roth@radix.ch](mailto:roth@radix.ch)

---

Ernst Basler + Partner AG  
Mühlebachstrasse 11 · 8032 Zürich · Telefon 044 395 16 16 · Fax 044 395 16 17  
E-Mail [info@ebp.ch](mailto:info@ebp.ch) · Internet [www.ebp.ch](http://www.ebp.ch)

Bericht-Nr., 17. August 2006/JB/DB

## Wieso ein Leitbild?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der dynamische gesellschaftliche und wirtschaftliche sowie politische Wandel verlangt von der Öffentlichen Hand, dass sie sich intensiv mit der Gestaltung der Zukunft auseinandersetzt. Dabei geht es darum, sich von den eher punktuellen und kurzfristigen Planungen und Entscheidungen zu lösen und sich nach einer vertieften Standortbestimmung an längerfristigen Zielen zu orientieren.

*Gestaltung der Zukunft ist Aufgabe der Gemeinde*

In der Gemeinde Uznach wurde 1978 ein erstes Leitbild geschaffen. Nach fast 30 Jahren ist nun der Zeitpunkt gekommen, das bestehende Leitbild komplett zu überarbeiten, um den neuen Entwicklungen gerecht zu werden. Im Herbst 2005 hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, ein neues Leitbild zu erarbeiten. Die ganze Bevölkerung war eingeladen, an diesem anspruchsvollen Projekt aktiv mitzuwirken. Im Januar 2006 wurde unter der Leitung des Gemeindepräsidenten und unter Mitwirkung der Beratungsfirma Ernst Basler + Partner eine Startinformationsveranstaltung durchgeführt, an der eine grosse Zahl Bürgerinnen und Bürger aus allen Bevölkerungsschichten teilgenommen hat. Das Echo war durchwegs positiv. Rund 20 interessierte Personen haben sich anschliessend zum weiteren Mitwirken in einer Projektgruppe bereit erklärt. In verschiedenen Sitzungen und Workshops wurden im ersten Halbjahr 2006 Ideen und Vorschläge zusammengetragen und ausgearbeitet, die ins Leitbild eingeflossen sind.

*Erarbeitung in einem breit abgestützten Prozess*

Das Leitbild der Gemeinde Uznach dient den Einwohnerinnen und Einwohnern als Orientierungsrahmen und dem Gemeinderat und der Verwaltung als Leitlinie bei ihren Überlegungen und Handlungen. Im Leitbild werden Massnahmen und Aktivitäten formuliert, die einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität und zur Förderung des wirtschaftlichen Potenzials leisten. Gleichzeitig wächst damit das Profil der Gemeinde und verbessert sich das Image von Uznach. Ich bin überzeugt, dass die Projektgruppe zusammen mit dem Gemeinderat und der Beratungsfirma ein Leitbild geschaffen hat, das der Gemeinde positive Zukunftsperspektiven und neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.

*Leitbild dient als Orientierungsrahmen*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich hoffe, dass das neue Leitbild der Gemeinde Uznach dazu beiträgt, die Gemeindepolitik und die daraus resultierenden Entscheidungen transparenter und für die Bevölkerung verständlicher zu machen. Wenn gleichzeitig das gegenseitige Vertrauen wächst, dann hat die Gemeinde Uznach einen wichtigen Schritt in eine lebenswerte Zukunft gemacht.

*Mehr Transparenz und Vertrauen*



Erwin Camenisch, Gemeindepräsident

## Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Schweiz

### *Lebensqualität in Gemeinden*

Die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt im Rahmen des Projekts „Lebensqualität in Gemeinden“ Gemeinden, welche bestrebt sind, die Lebensqualität ihrer Bevölkerung zu verbessern und konkrete Massnahmen umzusetzen. Gesundheitsförderung konzentriert sich nicht nur auf das Verhalten des Einzelnen, sondern auch auf die Lebensbedingungen bzw. Verhältnisse, in denen Menschen leben. «Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben» (Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung, 1986). Da der Faktor Lebensqualität für jede Gemeinde anders aussieht, spielt die Beteiligung der Bevölkerung eine zentrale Rolle.



### *Uznach erste Gemeinde im Kanton St.Gallen*

Uznach ist die erste Gemeinde im Kanton St.Gallen, welche sich am Programm von Gesundheitsförderung Schweiz beteiligt. Insgesamt wurden bisher 30 Gemeinden durch Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt.

### *Personelle und finanzielle Unterstützung*

Die Unterstützung bestand in der Begleitung der Arbeiten durch Patrick Roth, Projektberater von Radix Gesundheitsförderung und in einer namhaften finanziellen Beteiligung an den Projektkosten.

## Die Erarbeitung des Leitbilds

### Öffentlichkeitsveranstaltung 12. Januar 2006

Rund 70 interessierte Uznacherinnen und Uznacher fanden sich im Begegnungszentrum der katholischen Kirchgemeinde zur Mitarbeit an der Zukunft ihrer Gemeinde zusammen. Im Sinne einer Standortbestimmung sind die für die Entwicklung der Gemeinde wichtigen Schwerpunktthemen diskutiert worden:

*9 Schwerpunktthemen*

- Bevölkerung
- Bildung und Kultur
- Freizeit
- Gesundheit und Soziales
- Natur, Landschaft, Erholung
- Siedlung
- Verkehr
- Versorgung und Zentralität
- Wirtschaft.

Für diese Bereiche ist durch die Teilnehmenden ein Stärken-Schwächen-Profil erstellt worden. Allfällige Defizite und Handlungsfelder sowie auch konkrete Anliegen und Wünsche aus der Bevölkerung wurden festgehalten.

*Stärken, Schwächen und Handlungsfelder*

### Bearbeitung durch die Projektgruppe

Die Themen sind durch eine in der Bevölkerung breit abgestützte Projektgruppe in drei Workshops weiter bearbeitet und vertieft worden. Die Mitglieder der Projektgruppe waren:

*Vertiefung in 3 Workshops*

Markus Baumgartner	Christoph Meier
Marcel Berlinger	Oskar Pfister
Otto Brändli	Brigitte Pool
Erwin Camenisch	Paul Rüegg
Reto Eleganti	Barbara Schnider
Martina Erni	Gabi Steiner
Urs Glaus	Alex Tomaschett
Sally Gschwend	Heidi Tosoni
Erika Meier	Roger Zahner

Der Gemeinderat und Patrick Roth von Radix Gesundheitsförderung Schweiz haben die Arbeiten begleitet. Die Ergebnisse sind vom Gemeinderat intensiv diskutiert und mit wenigen Anpassungen genehmigt worden.

## Die zentralen Themen

### Bündelung der Kräfte

*Fokussierung auf zentrale Themen*

Die Projektgruppe hat alle neun Themenbereiche intensiv bearbeitet. Im Hinblick auf eine Fokussierung und Bündelung der Kräfte ist das Leitbild bewusst auf die drei für die Gemeinde Uznach zentralen Bereiche konzentriert worden. Es sind dies Uznach als:

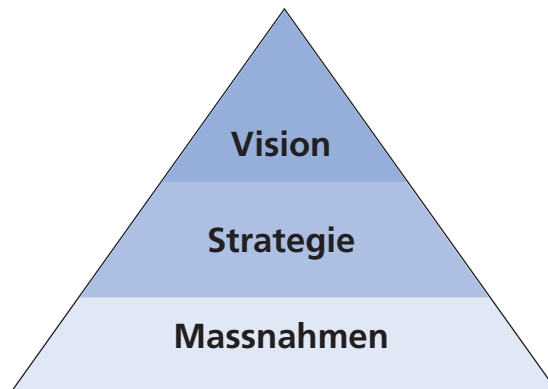
- Wohnstandort
- Wirtschaftsstandort
- Regionalzentrum.

*Integration der übrigen Anliegen*

Dies bedeutet nicht, dass Anliegen aus den anderen Themenbereichen weggefallen wären. Vielmehr sind sie in die drei Bereiche integriert worden.

### Die Elemente des Leitbilds

Das Leitbild setzt sich aus den klassischen Elementen Vision, Strategie und Massnahmen zusammen.



*Vision* Für jeden der drei Themenbereiche sind Ziele formuliert worden im Sinne einer von der Gemeinde anzustrebenden Vision.

*Strategie* Die erarbeiteten Strategien sollen den Behörden als Leitsätze und Orientierungsrahmen zur Erreichung der gesteckten Ziele dienen. Jeder Entscheid soll an diesen Leitlinien geprüft und auf sie ausgerichtet werden.

*Massnahmen* Mögliche Beiträge zur Erreichung der gesteckten Ziele sind in Form von mehr oder weniger konkreten Massnahmen formuliert worden.

## Stellenwert und finanzielle Aspekte

Das Leitbild dient den Gemeindebehörden und der Verwaltung als Orientierungsrahmen für das politische Handeln über einen längeren Zeitraum hinweg. Trotzdem soll ein Leitbild nicht als statisches Element verstanden werden. Bei Änderung wesentlicher Rahmenbedingungen soll es überarbeitet und an die neuen Verhältnisse angepasst werden. Damit die Wirkung der Massnahmen verfolgt und beurteilt werden kann, sollte das Leitbild über einen Zeitraum von ca. 8 bis 10 Jahre Bestand haben.

*Langfristiger Orientierungsrahmen für das politische Handeln*

Das Leitbild verfolgt den Zweck, die Vielzahl strategischer und operativer Entscheide, welche in einer Gemeinde durch Behörden und Verwaltung gefällt werden, auf gemeinsame strategische Ziele auszurichten. Bei jeder Aktivität ist die Frage zu stellen, ob damit die Entwicklung der Gemeinde einen Schritt in die erwünschte Richtung vorangebracht werden kann.

*Ausrichtung auf strategische Ziele*

Mit der Genehmigung durch den Gemeinderat erhält das Leitbild für Behörden und Verwaltung einen richtungsweisenden Charakter. Dies bedeutet, dass jedes Vorhaben bzw. jeder Entscheid auf seine Konformität mit dem Leitbild geprüft werden soll.

*Verbindlichkeit*

Die politischen Behörden entscheiden darüber, welche Massnahmen wann umgesetzt werden sollen. Sie berücksichtigen dabei die von ihnen gesetzten Prioritäten und die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. Die Finanzierung der aus dem Leitbild abgeleiteten Massnahmen erfolgt über das ordentliche Budget.

*Finanzierung über das ordentliche Budget*

In der Erarbeitung hat sich gezeigt, dass insbesondere dem Wohnstandort grosse Beachtung zu schenken ist. Viele der neun Schwerpunktthemen haben einen direkten Bezug zum Wohnstandort. Durch eine gezielte Attraktivitätssteigerung als Wohnort kann Uznach seine Konkurrenzkraft am besten steigern. Massnahmen für den Wohnstandort erzeugen zudem häufig Synergieeffekte für die Funktion von Uznach als Regionalzentrum.

*Wohnstandort von zentraler Bedeutung*

Als Wirtschaftsstandort hat Uznach einen beachtlichen Stand erreicht. Hier steht die Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Vordergrund.

*Gute Position als Wirtschaftsstandort*

Uznach spielt bereits heute eine wichtige Rolle als Regionalzentrum. Diese Funktion soll erhalten und nach Möglichkeit weiter ausgebaut werden. Dabei spielen auch intensivere Formen der Zusammenarbeit im Regionsverbund oder mit einzelnen Gemeinden eine Rolle.

*Stärkung des Regionalzentrums*

## Wohnstandort Uznach

### Vision

***Uznach wird als Wohnstandort in der Region wahrgenommen und ist unter anderem auch für Familien attraktiv. Mit einem vielseitigen Wohnangebot und einem qualitativ hochwertigen Wohnumfeld hat Uznach eine gute Durchmischung.***

### Strategie

<i>Moderates Wachstum</i>	Uznach strebt ein moderates Bevölkerungswachstum an.
<i>Wachstum nach innen</i>	Uznach konzentriert das Wachstum nach innen und nutzt die an hochwertigen Lagen vorhandenen Potentialflächen.
<i>ÖV-gerecht</i>	Uznach fördert auf den öffentlichen Verkehr ausgerichtete Siedlungsstrukturen und hält den hausgemachten motorisierten Individualverkehr und Umweltbelastungen so gering wie möglich.
<i>Angebote für Familien</i>	Uznach fördert Angebote für Familien und schafft optimale Rahmenbedingungen für Wohnfolgeeinrichtungen wie beispielsweise Läden oder familienergänzende Kinderbetreuungsangebote.
<i>Gestaltung</i>	Uznach verbessert seine Standortfaktoren weiterhin und setzt auf Qualität in der Freiraumgestaltung, bei der Gestaltung öffentlicher Räume wie Plätze und Strassen sowie bei den Siedlungsstrukturen.
<i>Attraktiver, lebendiger Wohnort</i>	Uznach setzt auf einen attraktiven und lebendigen Wohnstandort durch die Förderung der Angebote in den Bereichen Bildung, Kultur, Gesundheit, Soziales, Freizeit und im öffentlichen Verkehr.
<i>Identität, Integration und sozialer Zusammenhalt</i>	Zentral sind die Förderung der Identität und des sozialen Zusammenhalts in der Bevölkerung. Der Integration von Ausländern wird mit einer fortschrittlichen Integrationspolitik besonderes Augenmerk geschenkt.

### Massnahmen

- Marketing für den Wohnstandort, die zentralen Bodenreserven haushälterisch nutzen,
- Naherholungsgebiete/Schutzgebiete erhalten und das Siedlungswachstum zur Landschaft hin begrenzen,
- wichtige Strassenräume und Plätze gestalten und so Aufenthaltsqualität und Eingangspforten schaffen,
- bei grösseren Überbauungen Freiräume schaffen und im bestehenden Siedlungsgebiet Begegnungsräume pflegen und Freiräume temporär nutzen (z.B. für Grünflächen oder Spielplätze),
- örtliches Busangebot fördern,

- Integration ins Netz der S-Bahn des Zürcher Verkehrsverbundes schaffen,
- Fussgänger- und Radwege ergänzen, optimieren und Attraktivität sowie Sicherheit verbessern,
- Betriebe für Personal- und Mobilitätsmanagement motivieren (z. B. Ökobonus und Parkplatzbewirtschaftung),
- Angebote für Familien im Standortmarketing berücksichtigen,
- Freiräume mit Jugendlichen für Jugendliche fördern,
- einen Integrationsausschuss oder eine Kommission für interkulturelles Zusammenleben bilden,
- Mehrzweckraum für grössere Anlässe bereitstellen, Tagesstrukturen fördern,
- Begegnungsräume im Städtli schaffen (z.B. Stadtgraben, Obergasse, Seidenweberei) und mit Anlässen wie beispielsweise einem Wochenmarkt beleben,
- gemeinsame Vereinsaktivitäten unterstützen,
- Wohn- und Betreuungsangebote für ältere Menschen fördern.

## Wirtschaftsstandort Uznach

### Vision

***Uznach ist regionaler Arbeitsplatzschwerpunkt und profiliert sich als Wirtschaftsstandort in der Region.***

### Strategie

*Bestand an Unternehmen  
pflegen und halten*

Uznach verfügt heute über eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur mit einem breiten Branchenmix und einer Reihe von wertschöpfungsintensiven Unternehmen. Diesen Bestand will Uznach halten und weiter entwickeln. Der Pflege der ansässigen Unternehmen wird daher besondere Beachtung geschenkt.

*Standortfaktoren verbessern*

Uznach erkennt die für Unternehmen wichtigen Standortfaktoren und schafft die nötigen Rahmenbedingungen zur Verbesserung dieser Standortfaktoren.

*Förderung von neuen  
Ansiedlungen*

Uznach unterstützt aktiv die Ansiedlung neuer wertschöpfungsstarker und innovativer Unternehmen.

*Geeignete Flächen*

Uznach stellt für die Unternehmen geeignete Flächen zur Verfügung.

### Massnahmen

- Marketing für den Wirtschaftsstandort,
- Rahmenbedingungen:
  - Erschliessung und Nutzung leer stehender Bauten,
  - Koordination mit umliegenden Gemeinden.
- Bestandespflege:
  - aktive Zusammenarbeit mit den Unternehmen,
  - Business-Informationsanlässe.
- Ansiedlung neuer Unternehmen:
  - zentrale Ansprechstelle der Gemeinde schaffen,
  - Info-Dossier für Interessenten zusammenstellen,
  - aktive Wirtschaftsförderung,
  - gewisse Sparten/Branchen gezielt anwerben, insbesondere wertschöpfungsstarke und innovative Unternehmen.
- Flächenangebot:
  - Gespräche mit Eigentümern aktiv durch die Gemeinde wahrnehmen,
  - zentrale Büroräumlichkeiten anbieten,
  - Wohn- und Dienstleistungsräumlichkeiten fördern.

## Regionalzentrum Uznach

### Vision

***Uznach nimmt seine Rolle als Regionalzentrum wahr.***

### Strategie

Uznach fördert und baut die regionalen Funktionen aus. Bei der Ansiedlung von regionalen Institutionen setzt sich die Gemeinde für den Standort Uznach ein.

*Förderung der regionalen Funktionen*

Uznach stärkt die lokale Identität sowie die regionale Ausstrahlungskraft und fördert das eigene Image.

*Stärken von Identität und Image*

Uznach ist bestrebt, Versorgungsangebote und Zentrumsfunktionen in räumlicher Nähe zueinander anzuordnen. Damit werden Synergien genutzt, kurze Wege gewährleistet und die Belebung des Ortszentrums gefördert.

*Angebote in räumlicher Nähe zueinander anordnen*

Uznach setzt sich für eine optimale Erreichbarkeit des Regionalzentrums ein.

*Erreichbarkeit des Regionalzentrums*

Uznach arbeitet mit den Gemeinden der Region zusammen und nimmt auch die Interessen der Region wahr.

*Zusammenarbeit in der Region*

Uznach ist offen für eine vertiefte Zusammenarbeit mit einzelnen Gemeinden.

*Kooperation mit einzelnen Gemeinden*

### Massnahmen

- Marketing für das Regionalzentrum
- Versorgungsangebote fördern:
  - Fachgeschäfte
  - Fitnessbereich
  - Gesundheitsförderung
  - Erreichbarkeit.
- Regionale Zentrumsfunktion:
  - Förderung zentral gelegener Büroräumlichkeiten,
  - guter Kontakt und regelmässige Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden,
  - offen sein für Zusammenschlüsse und Übernahme von Aufgaben im Bereich Gemeinde,
  - regionale Bildungsangebote anbieten,
  - kulturelle Zentrumsfunktion fördern: Kulturtreff Rotfarb, Theatergruppe, Kino, Kunst etc.,
  - attraktive Plätze zum Verweilen anbieten,
  - wirtschaftliche Stärkung des historischen Zentrums.

- Imagepflege:
  - offensive Medienarbeit,
  - Internetauftritt,
  - öffentlicher Raum aufwerten.
- Verbesserung der lokalen Erreichbarkeit:
  - Beschilderung verbessern,
  - Busfahrplan optimieren.
- Regionale Identität durch sportliche und kulturelle Veranstaltungen fördern.
- Fördern von Kooperationen:
  - Zusammenlegung von Ämtern,
  - Uznach ist offen für die Fusion mit anderen Gemeinden.

## Weiteres Vorgehen

Der Wert eines Leitbildes misst sich nicht an seinem Umfang, sondern am gemeinsamen Denkprozess der Beteiligten zur positiven Gestaltung der Gemeindeentwicklung. Der breit abgestützte Erarbeitungsprozess hat wesentlich zum Gelingen des Vorhabens beigetragen.

*Wert des gemeinsamen  
Prozesses*

Die Arbeit ist mit dem Vorliegen des Leitbildes nicht abgeschlossen. Der Gemeinderat wird für die einzelnen Legislaturperioden Prioritäten setzen und jene Massnahmen umsetzen, welche einerseits einen möglichst grossen Beitrag zur Zielerreichung leisten und andererseits mit den jeweiligen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Uznach im Einklang stehen.

*Massnahmen nach Prioritäten  
umsetzen*

Auch die Bevölkerung kann ihren Beitrag leisten, indem sie Anregungen sowie konkrete Vorschläge und Massnahmen einbringt und die Arbeit der Behörden durch ihr Engagement in der Politik, in Kommissionen, Vereinen und weiteren Organisationen unterstützt.

*Beitrag der Bevölkerung*

# Impressionen aus Startworkshop und Projektgruppe



*Arbeitsgruppen am Startworkshop*



*Festhalten der Ergebnisse aus dem Startworkshop*



*Arbeit in der Projektgruppe*



